

Evaluationsbericht der Schülerinformationstage 2010

Evaluationsbericht der
Schülerinformationstage 2010
in tabellarischer Form

Herausgeber:

Zentrale Studienberatungsstelle der
Bergischen Universität Wuppertal 2010

Evaluationsbericht:

Dipl.-Psych. Brigitte Diefenbach und Frederik Terboven

Organisation der Schülerinformationstage:

Dr. Joachim Studberg und Anna Tomas

in Zusammenarbeit mit der Pressestelle
und der Wissenschaftstransferstelle, Stephanie Saage

<http://www.zsb.uni-wuppertal.de>

E-Mail: zsb@uni-wuppertal.de

© Zentrale Studienberatungsstelle der Bergischen Universität Wuppertal

URL: <http://elpub.bib.uni-wuppertal.de/edocs/dokumente/zsb/sit/zsbsit10.pdf>

Zusammenfassung

Zielsetzung

Der Evaluationsbericht untersucht die Bewertung der Schülerinformationsveranstaltungen 2010 durch Studieninteressierte, die sich in insgesamt 34 Veranstaltungen der Bergischen Universität Wuppertal über Studiengänge und Abschlussmöglichkeiten informieren konnten.

Methode

Die Schülerinformationstage wurden von insgesamt 1139 Studieninteressierten besucht. Davon nahmen 80 Besucher an der in diesem Jahr zum fünften Mal vorgeschalteten Auftaktveranstaltung teil. In dieser Veranstaltung sowie in der Veranstaltung zum Kombinatorischen B.A. wurde keine Fragebogenerhebung durchgeführt. In den übrigen 31 Informationsveranstaltungen wurden an 851 Besucher Fragebögen ausgegeben. Aus dieser Zahl konnten Daten von 579 Teilnehmern¹ mittels eines standardisierten Fragebogens ermittelt werden, um quantitative Aussagen über die Einschätzung der Schülerinformationsveranstaltungen durch die Besucher ableiten zu können. Es wurde eine Rücklaufquote von 68% erzielt.

Ergebnisse

Durch die Fragebogenuntersuchung wurden Daten Studieninteressierter von insgesamt 119 Schulen ermittelt. Bis auf je eine Schule in Niedersachsen, Berlin, Hessen und China lagen alle Schulen in NRW.

Gut die Hälfte der befragten Teilnehmer (52,5%) sind durch „Informationen durch die Schule“ auf die Schülerinformationsveranstaltungen aufmerksam geworden. 27,5% der Befragten haben über „Bekannte“, 31,5% durch das „Programmheft“ und 30,4% über die „Homepage“ der ZSB von den Schülerinformationsveranstaltungen erfahren. 16,8% der Befragten sind durch „Plakate“, 6% durch die „Medien“ und 6,8% der Befragten durch die „Zentrale Studienberatung“ über die anstehende Veranstaltung informiert worden. Des Weiteren sind 3,5% durch das „Lesezeichen“ und 2% durch die „Agentur für Arbeit“ über die Veranstaltungen informiert worden. 95,8% der Befragten haben ihre Auswahl, eine bestimmte Veranstaltung zu besuchen, selbständig getroffen.

Die Besucher fühlten sich in allen Veranstaltungen überwiegend „gut informiert“ (57,6%). 32,7% der Befragten gaben sogar an, „sehr gut informiert“ worden zu sein, während 8,6% der Befragten sich „wenig informiert“ fühlten. Die Veranstaltungen wurden von mehr als der Hälfte der Befragten (59,5%) als „sehr verständlich“ eingeschätzt. Nur 3,1% der Befragten fanden die Veranstaltungen „wenig verständlich“. 38,7% der Befragten haben die Veranstaltungen als „überwiegend anschaulich“ bewertet, und 42,7% der Befragten haben den Veranstaltungen das Prädikat „sehr anschaulich“ gegeben. 11,2% der Befragten beurteilten die Veranstaltungen als „wenig anschaulich“.

¹ Dort, wo es wegen der besseren Lesbarkeit angezeigt ist, werden Begriffe, unabhängig davon, ob sie weiblichen oder männlichen Geschlechts sind, geschlechtsneutral verwendet.

Insgesamt sind sich nach den Informationsveranstaltungen der Fachbereiche der Bergischen Universität Wuppertal 31,8% der Besucher „sicher“, im besuchten Studiengang ein Studium aufzunehmen. 31,8% sind in ihrer Entscheidung für das betreffende Studienfach „unentschieden“, während 6,3% angaben, nach der Informationsveranstaltung das Studienfach „auszuschließen“.

Für 19,2% der Befragten hatten die Schülerinformationsveranstaltungen „keinen Einfluss“ auf ihre Studienentscheidung. Hier waren sich die Teilnehmer überwiegend vor den Veranstaltungen in ihrer Studienentscheidung sicher und haben nur zusätzliche Informationen eingeholt.

Während lediglich 12,4% der Befragten angaben, sich gegen eine Studienaufnahme in Wuppertal zu entscheiden, würden sich 60,4% der Befragten für die Wuppertaler Universität bei einer Studienaufnahme entscheiden. Der mit 26,5% am häufigsten genannte Grund für die Studienaufnahme an der Wuppertaler Universität ist die Nähe zum Wohnort bzw. Wuppertal als derzeitiger Wohnort mit 5,0%. Weitere Gründe für den Standort Wuppertal waren sehr heterogen. So gaben 2,2% der Befragten „das gute Studienangebot“ als Grund für eine Studienentscheidung für Wuppertal an. Für 1,9% zählt der „gute Ruf“ der Uni als Grund für die Studienortwahl Wuppertal. Auch die genannten Gründe, die für die befragten Schüler gegen Wuppertal als Studienort sprechen, waren sehr unterschiedlich. Am häufigsten (4,9%) wurde darauf verwiesen, „wegziehen“ zu wollen bzw. „das Elternhaus verlassen zu wollen“.

Insgesamt gaben 21,9% der Befragten Verbesserungswünsche an. 3,3% der Befragten wünschten sich „anschaulichere Vorträge bzw. Präsentationen“. 1,7% wünschten „mehr Infos und Werbung an Schulen“ für zukünftige Schülerinformationsveranstaltungen. 3,3% erwarteten eine bessere Wegbeschreibung. Diese Angabe bezog sich jeweils auf die Ausschilderung der Veranstaltungsräume innerhalb der Universität.

Perspektiven

Die Ergebnisse der Evaluation der Schülerinformationstage 2010 zeigen, dass diese Veranstaltung insgesamt von Studieninteressierten als wichtig für die Studienorientierung erachtet wird und wesentlich zur späteren Studienentscheidung beiträgt. Dieses wird auch durch die Ergebnisse der Evaluationsberichte aus den letzten Jahren deutlich.

Der Nutzen der Schülerinformationsveranstaltung wurde von den Besuchern wie in den Vorjahren insgesamt als hoch eingeschätzt. Allerdings bewerteten die Befragten insgesamt die Öffentlichkeitsarbeit zur Ankündigung der Schülerinformationstage als unzureichend. Als ein wesentlicher Verbesserungsvorschlag für zukünftige Schülerinformationsveranstaltungen wird angegeben, durch mehr Werbung und Informationen an den Schulen auf die Schülerinformationsveranstaltungen aufmerksam zu machen. Zusätzlich können auch noch Untersuchungen von zusätzlichen Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt werden, um Studieninteressierte eingehender über die Schülerinformationsveranstaltungen informieren zu können.

Evaluationsbericht der Schülerinformationstage 2010 in tabellarischer Form

Evaluationsbericht der Schülerinformationstage 2010 in tabellarischer Form

Die Schülerinformationstage werden seit 1998 von einer Fragebogenerhebung begleitet, um die Wirksamkeit dieser Orientierungsveranstaltung besser einschätzen zu können. Die Merkmale und Bedürfnisse sowie die Wahrnehmung und Beurteilung durch die Schülerinnen und Schüler genau zu kennen, kann für die Gestaltung zukünftiger Angebote hilfreich sein.

Die allgemeinen Erhebungsdaten werden in tabellarischer Übersicht zusammengestellt. Der Werkstattbericht "Entscheidungshilfe zur Studienwahl – Beiträge der Bergischen Universität"² gibt umfassende Interpretationshinweise und weitere Hintergrundinformationen.

Zusätzlich werden Teilauswertungen für einzelne Studiengänge erstellt und den jeweiligen Lehrenden auf Anfrage zur Verfügung gestellt.

1. Vorbereitung der Schülerinformationstage

Ab November 2009 erfolgte die Zusendung der Programmbroschüren und Plakate an über 200 Schulen. Dabei wurde auf die im Vorjahr erstellte Adressdatenbank zurückgegriffen.

Plakate und Programme wurden zusätzlich der Bundesagentur für Arbeit Wuppertal, den Stadtteilbibliotheken, den Gleichstellungsbeauftragten der umliegenden Städte Wuppertals und den Studienberatungsstellen der umliegenden Universitäten und Fachhochschulen zugesandt.

2. Durchführung der Schülerinformationstage und der Fragebogenerhebung

Die Schülerinformationstage fanden vom 25.01. bis 05.02.2010 statt. Während dieser Zeit hatten Studieninteressierte die Möglichkeit, sich in 34 Veranstaltungen über Studiengänge und Abschlussmöglichkeiten zu informieren. Zum vierten Mal fand am 25.01.2010 die Auftaktveranstaltung statt, die den Informationsveranstaltungen in den Fachbereichen voranging.

In den ersten beiden Stunden der Auftaktveranstaltung berichteten den ca. 80 Besuchern Studierende der Bergischen Universität Wuppertal von den Erfahrungen in Auslandssemestern in Rio de Janeiro, Tokyo und Quebec. Ein Mitschnitt der Veranstaltung ist als Uni-Podcast verfügbar.

Direkt im Anschluss an die Fragerunde konnte ein großer Informationsstand besucht werden, auf der die Zentrale Studienberatungsstelle u.a. auf Informationen zu den Themen Bewerbung, Einschreibung, Finanzierung, Zulassungsvoraussetzungen gab; Das Akademische Auslandsamt vertiefte die in der Veranstaltung gegebenen Informationen zu Auslandsaufenthalten/-studien. Die Auftaktveranstaltung wurde von einem Team des WDR besucht, ein Bericht wurde in der „Lokalzeit Bergisch Land“ gesendet.

² Rott, G. & Studberg, J. (2002). *Werkstattbericht 3 der Zentralen Studienberatungsstelle. Entscheidungshilfe zur Studienwahl. Beiträge der Bergischen Universität*. Wuppertal: Zentrale Studienberatungsstelle der Bergischen Universität Wuppertal.

Die verschiedenen Studiengänge wurden ab dem 26.01.2010 meist in zweistündigen Nachmittagsveranstaltungen von Dozenten³ vorgestellt. Studienberater referierten in allen Veranstaltungen zu Fragen der allgemeinen Studienbedingungen und der Studienwahl; die Berufsberater stellten in einzelnen Veranstaltungen berufliche Perspektiven vor. In einigen Fällen zogen die Fachbereiche Studierende zu den Veranstaltungen hinzu. Die Besucher bekamen nach dem jeweiligen Vortrag einen Fragebogen, der vor Ort ausgefüllt und an die Studienberater zurückgegeben wurde. Insgesamt hatten für dieses Jahr 579 Besucher Fragebögen ausgefüllt und abgegeben. Die Fragebögen sind Grundlage für die statistische Auswertung der Schülerinformationstage. Die für das Jahr 2010 ermittelten Ergebnisse werden im nächsten Kapitel tabellarisch dargestellt und beziehen sich auf die 579 beantworteten Fragebögen.

³ Dort, wo es wegen der besseren Lesbarkeit angezeigt ist, werden Begriffe, unabhängig davon, ob sie weiblichen oder männlichen Geschlechts sind, geschlechtsneutral verwendet.

3. Ergebnisse

Die absolute Zahl der Besucher wurde von den Studienberatern durch Zählung in den Veranstaltungen ermittelt.

Tabelle 1: Gezählte Besucher in den Informationsveranstaltungen im Jahresvergleich

Jahr	Besucherzahl
2002	915
2003	844
2004	944
2005	581
2006	1223
2007	1515
2008	1451
2009	1478
2010	1139

Die durch die Studienberater gezählte Anzahl der Teilnehmer in den Informationsveranstaltungen betrug 1139 Personen. Von ihnen haben 579 Fragebögen ausgefüllt; dies entspricht einem Prozentwert von 50,8%. Die Auftaktveranstaltung wurde nicht evaluiert und die Besucher deshalb hier nicht mitgezählt.

Die Ergebnisse werden in der Reihenfolge der Fragen, wie sie im Fragebogen (siehe Anhang) gestellt werden, aufgeführt. Da in der zweiten Woche der Schülerinformationstage wetterbedingt der Personennahverkehr innerhalb Wuppertals zusammenbrach sank die Gesamtbesucherzahl im Vergleich zu den Vorjahren (siehe Tabelle 1).

Wie viele Schüler haben wie viele Infoveranstaltungen besucht?

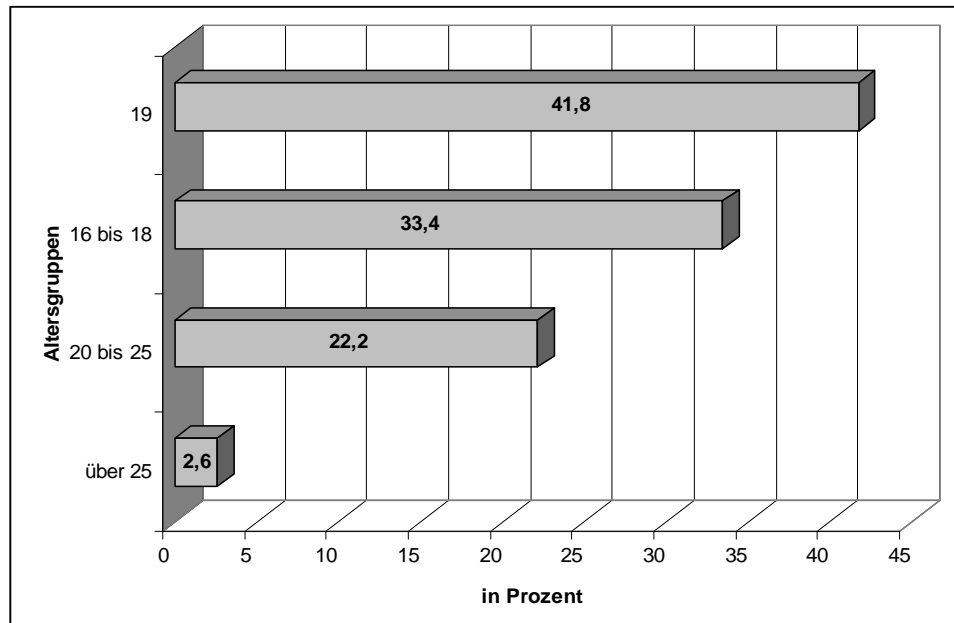
Durch die Angabe des ersten Buchstabens des Vornamens der Mutter, des Vaters sowie dem Geburtsmonat des Befragten konnte die Anzahl der Veranstaltungsbesuche jedes einzelnen Besuchers ermittelt werden. Nachfolgend sind die Veranstaltungsbesuche pro Befragten tabellarisch dargestellt.

Tabelle 2: Anzahl der besuchten Veranstaltungen

Anzahl der besuchten Veranstaltungen	Anzahl der Schüler
1	766
2	102
3	43
4	19
5	9
6	4
7	3

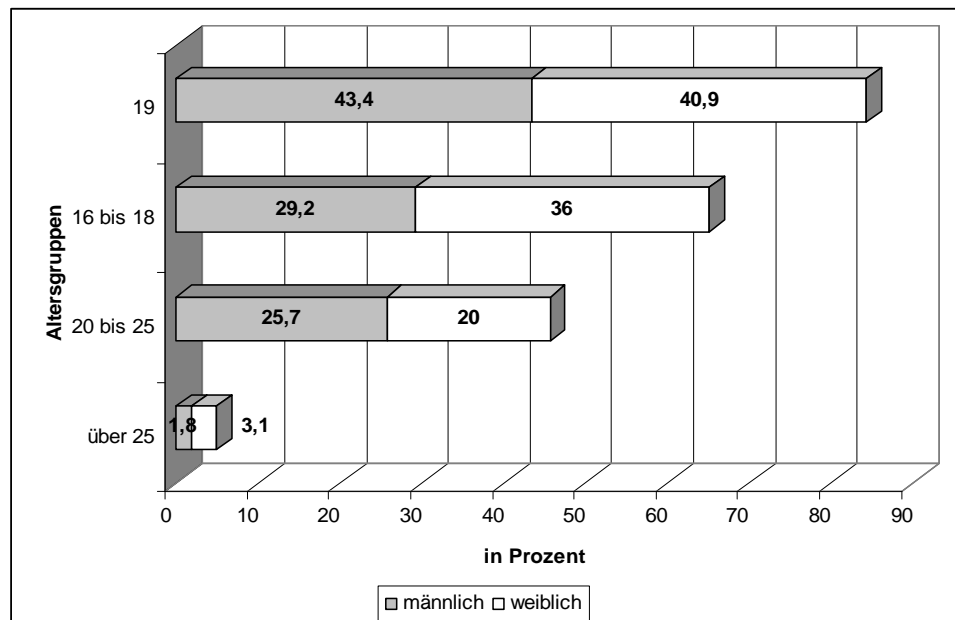
zu Fragenblock 1: **Angaben zur Person**

Darstellung 1: Die Altersgruppen-Verteilung der Besucher



Der jüngste Besucher der Schülerinformationstage 2010 war 16, der älteste 48 Jahre alt. Der Mittelwert der Altersverteilung beträgt 19,32. Die Standardabweichung beträgt 2,92.

Darstellung 2: Altersverteilung nach Geschlecht



Die Schüler kamen aus den folgenden Wohnorten:

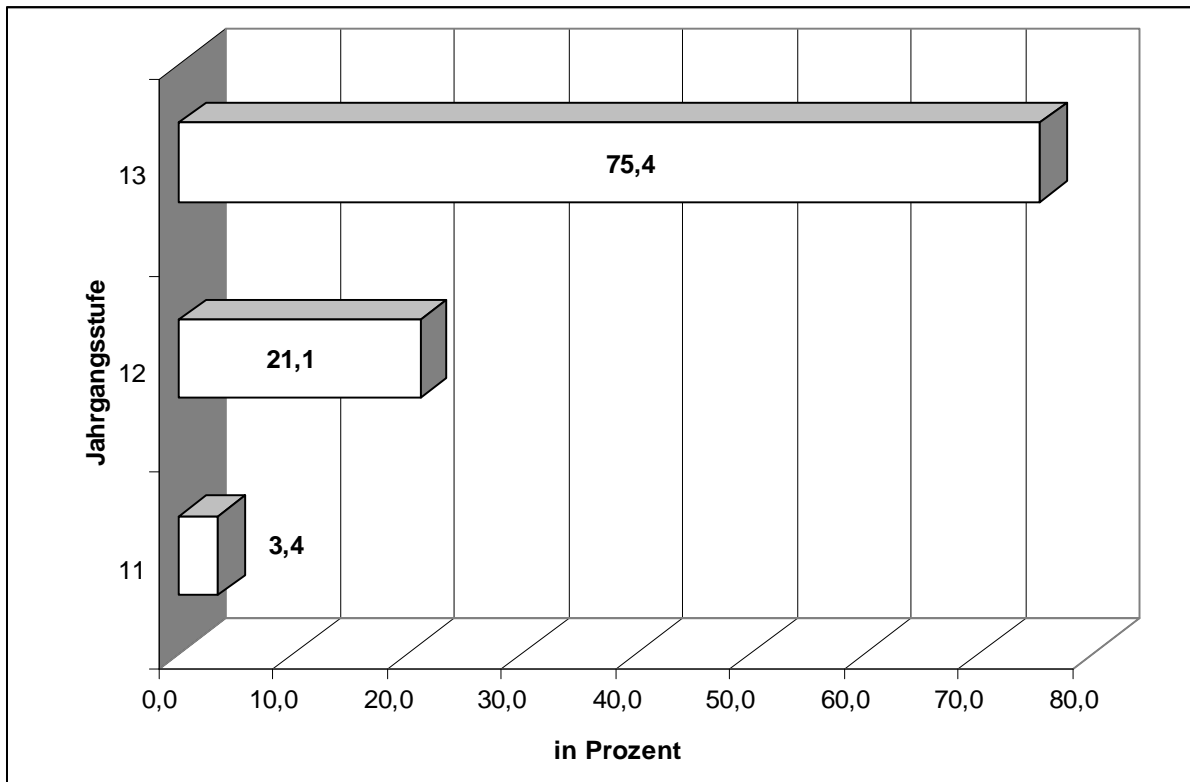
82,0% der Besucher (Aufzählung bis 5 Besucher pro Ort) kamen aus insgesamt 22 Wohnorten der Umgebung:

Tabelle 3: Wohnorte der Besucher

Wohnort	Häufigkeit	Prozent
Wuppertal, NRW	239	41,3
Solingen, NRW	33	5,7
Remscheid, NRW	30	5,2
Düsseldorf, NRW	23	4,0
Velbert, NRW	20	3,5
Wermelskirchen, NRW	14	2,4
Haan, NRW	12	2,1
Ennepetal, NRW	11	1,9
Leverkusen, NRW	10	1,7
Hagen, NRW	9	1,6
Hilden, NRW	9	1,6
Köln, NRW	9	1,6
Essen, NRW	8	1,4
Langenfeld, NRW	8	1,4
Altena, NRW	5	0,9
Bergisch Gladbach, NRW	5	0,9
Dortmund, NRW	5	0,9
Erkrath, NRW	5	0,9
Kamen, NRW	5	0,9
Neuss, NRW	5	0,9
Sprockhövel, NRW	5	0,9
Wülfrath, NRW	5	0,9
	475	82,0

Wie viele Schulen waren durch ihre Schüler vertreten?

122 Schulen waren durch deren Schüler vertreten. Den größten Anteil machten Schüler aus Wuppertal sowie Solingen, Remscheid, Velbert, Düsseldorf, und Wermelskirchen aus (siehe Tabelle Schulen/Orte im Anhang).

Darstellung 3: Die Jahrgangsstufen-Verteilung von der 10. bis 13. Klasse

In den Angaben sind alle Schüler sowie Auszubildenden mit Berufskollegbesuch enthalten.

Welche Schulformen waren durch die Schüler vertreten?**Tabelle 4: Schulformen**

Schulform	Prozent
Gymnasium	68,9
Gesamtschule	15,8
Berufskolleg	11,2
Universität	1,9
Waldorfschule	1,0
Privatschule	0,6
Sonstiges	0,6
Gesamt	100,0

Insgesamt wurden 482 Angaben zu der besuchten Schulform gemacht. 97 Befragte enthielten sich der Antwort.

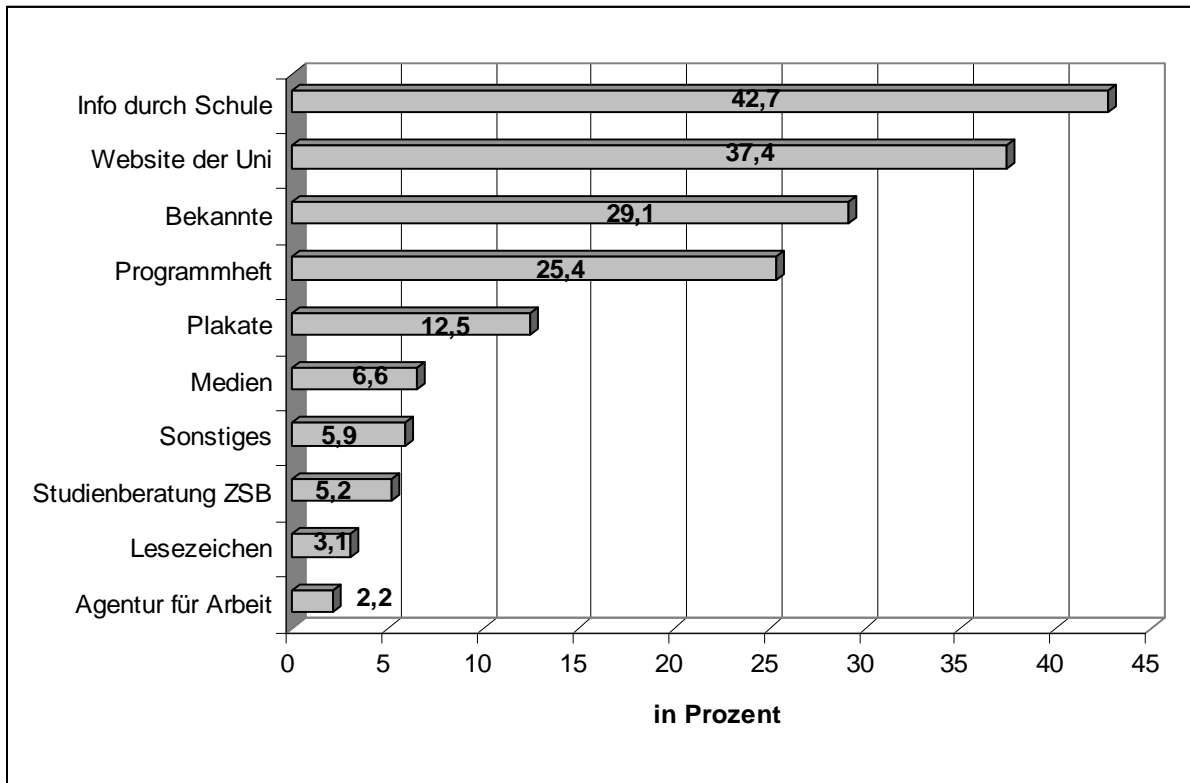
Welchen Ausbildungsstand haben die Teilnehmer?**Tabelle 5: Ausbildungsstand**

Ausbildung	Häufigkeit	Prozent
Keine Ausbildung	548	94,6
Fremdsprachenassistent	3	0,5
Hotelfachmann	3	0,5
Biologisch Technischer Assistent	2	0,3
Chemisch Technischer Assistent	2	0,3
kaufmännischer Fremdsprachenassistent	2	0,3
Arzthelfer	1	0,2
Augenoptiker	1	0,2
Buchhändler	1	0,2
Bürokaufmann	1	0,2
Chemie Laborant	1	0,2
Diätassistent	1	0,2
Einzelhandelskaufmann	1	0,2
Erzieher	1	0,2
Gestaltungstechnischer Assistent	1	0,2
Industriekaufmann	1	0,2
Kaufmann für Bürokommunikation	1	0,2
Krankenschwester	1	0,2
Mediengestalter	1	0,2
Pharmazeutisch-Technischer-Assistent	1	0,2
Rechtsanwltsfachangestellte	1	0,2
Reiseverkehrskaufmann	1	0,2
Sozialversicherungsfachangestellter	1	0,2
Tischler	1	0,2
Zahntechniker	1	0,2
Gesamt	579	100,0

Von den 579 Befragten hatten 31 Befragte (5,4 %) eine abgeschlossene Ausbildung.

zu Frage 2: Wie wurden die Schüler auf die Schülerinformationstage aufmerksam?

Darstellung 4: Informationsquelle zu den Schülerinformationstagen



Mehrfachnennungen möglich

Wegen der möglichen Mehrfachnennungen zeigt die Darstellung 4 insgesamt mehr als hundert Prozent an.

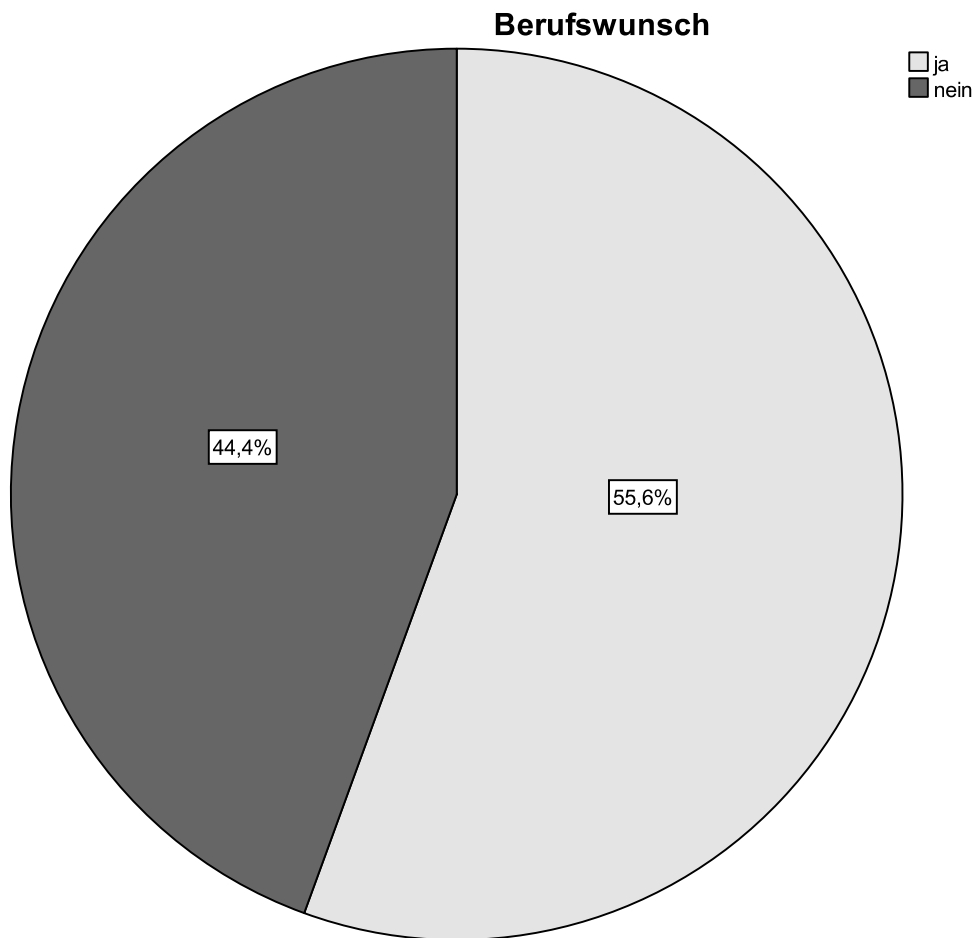
zu Frage 3: Wie wurde die Auswahl der besuchten Veranstaltungen getroffen?

Tabelle 6: Auswahl der Veranstaltungen

Auswahl	Häufigkeit	Gültige Prozente
selbstständig	551	95,7
Sonstiges	16	2,8
mit Klasse/Gruppe	8	1,4
durch Lehrer/ -in	1	,2
Gesamt	576	100,0
Fehlende Angaben	3	
	579	

zu Frage 4: Wie viele Schüler hatten schon einen Studien- bzw. Berufswunsch?

Darstellung 5: Vorhandene Ausbildungsziele/Berufswunsch



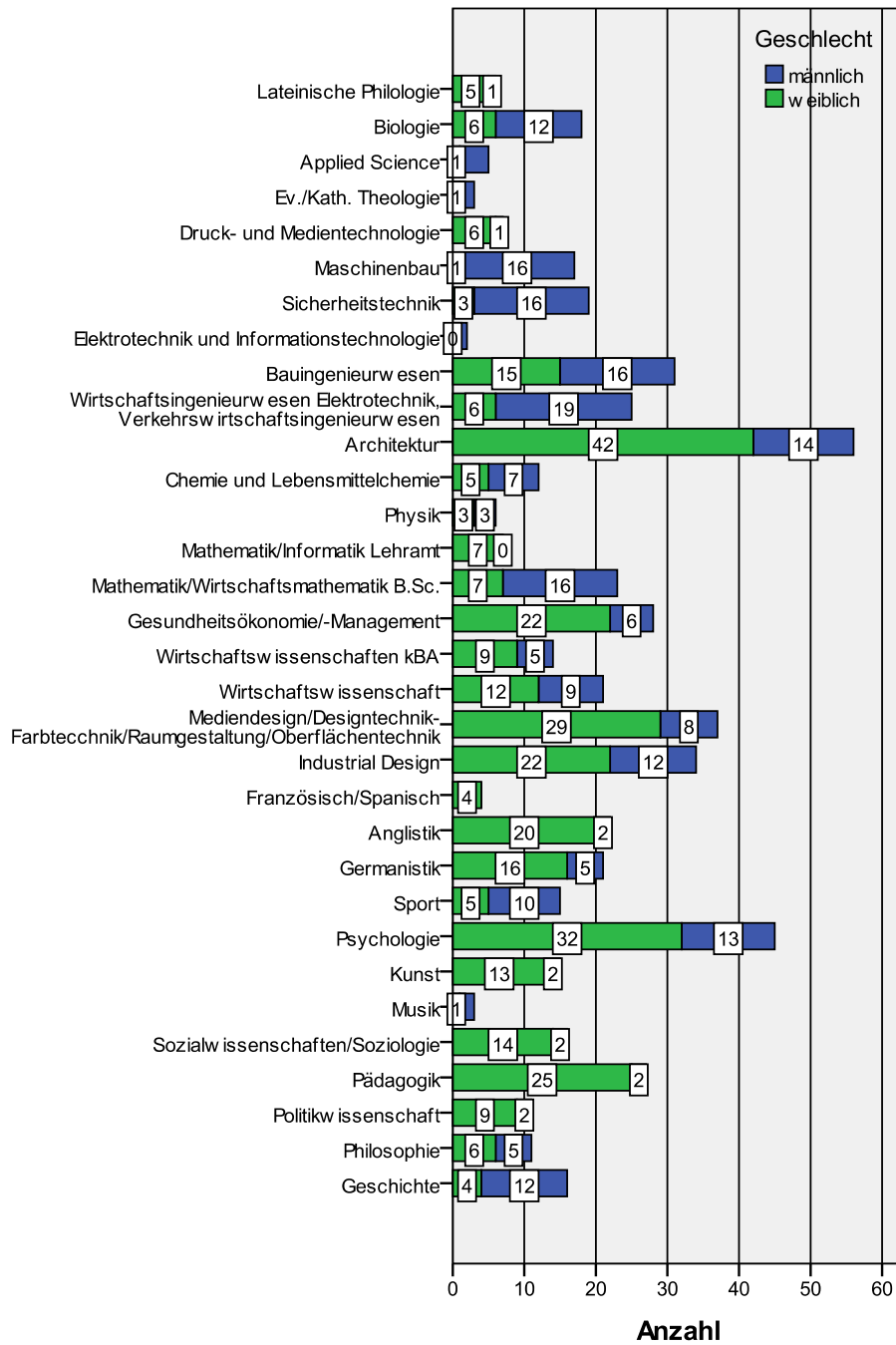
Die Darstellung 5 bezieht sich auf den Zeitpunkt vor den besuchten Informationsveranstaltungen.

Zu Frage 5: Welchen Studiengang haben Sie gerade besucht?**Tabelle 7: Anzahl der Besucher nach Studiengängen und Geschlecht (alphabetisch sortiert)**

Fach	weibl.	in%	männl.	in%	Gesamt	in%	Summe	Quote
Auftakt	40	50,0	40	50,0	80	7,0	0	0,0
Angewandte Naturwissenschaften	2	28,6	5	71,4	7	0,6	5	71,4
Anglistik/Amerikanistik	23	76,7	7	23,3	30	2,6	22	73,3
Architektur	49	65,3	26	34,7	75	6,6	56	74,7
Bauingenieurwesen	17	34,0	33	66,0	50	4,4	31	62,0
Biologie	9	50,0	9	50,0	18	1,6	18	100,0
Chemie/Lebensmittelchemie	6	46,2	7	53,8	13	1,1	12	92,3
Druck- und Medientechnologie	6	85,7	1	14,3	7	0,6	7	100,0
Elektrotechnik/Informationstechnologie	1	14,3	6	85,7	7	0,6	2	28,6
Germanistik	17	77,3	5	22,7	22	1,9	21	95,5
Geschichte	4	23,5	13	76,5	17	1,5	16	94,1
Gesundheitsökonomie/management	30	83,3	6	16,7	36	3,2	28	77,8
Industrial Design	49	63,6	28	36,4	77	6,8	35	45,5
KombiBA/Lehramt	171	82,2	37	17,8	208	18,3	0	0,0
Kunst	15	88,2	2	11,8	17	1,5	15	88,2
Lateinische Philologie	5	83,3	1	16,7	6	0,5	6	100,0
Maschinenbau	4	8,2	45	91,8	49	4,3	17	34,7
MathematikLA/Informatik	7	100,0	0	0,0	7	0,6	7	100,0
Mathematik/Wirtschaftsmathematik	7	29,2	17	70,8	24	2,1	23	95,8
Mediendesign- Designtechnik/Farbtechnik	63	75,9	20	24,1	83	7,3	37	44,6
Musik	2	40,0	3	60,0	5	0,4	3	60,0
Pädagogik	30	93,8	2	6,3	32	2,8	27	84,4
Philosophie	9	60,0	6	40,0	15	1,3	11	73,3
Physik	2	33,3	4	66,7	6	0,5	6	100,0
Politikwissenschaft	7	43,8	9	56,3	16	1,4	11	68,8
Psychologie	48	75,0	16	25,0	64	5,6	45	70,3
Romanistik (Französisch, Spanisch)	4	100,0	0	0,0	4	0,4	4	100,0
Sicherheitstechnik	6	20,7	23	79,3	29	2,5	20	69,0
Sozialwissenschaften/Soziologie/WiPo	15	71,4	6	28,6	21	1,8	16	76,2
Sportwissenschaft	6	31,6	13	68,4	19	1,7	15	78,9
Theologie Evangelische/Katholische	1	33,3	2	66,7	3	0,3	3	100,0
Wirtschaftsing. E-Techn./V-Wing	9	23,1	30	76,9	39	3,4	25	64,1
Wirtschaftswissenschaft	11	37,9	18	62,1	29	2,5	21	72,4
Wirtschaftswissenschaften KombiBA	15	62,5	9	37,5	24	2,1	14	58,3
Gesamt	690	60,6	449	39,4	1139	100,0	579	

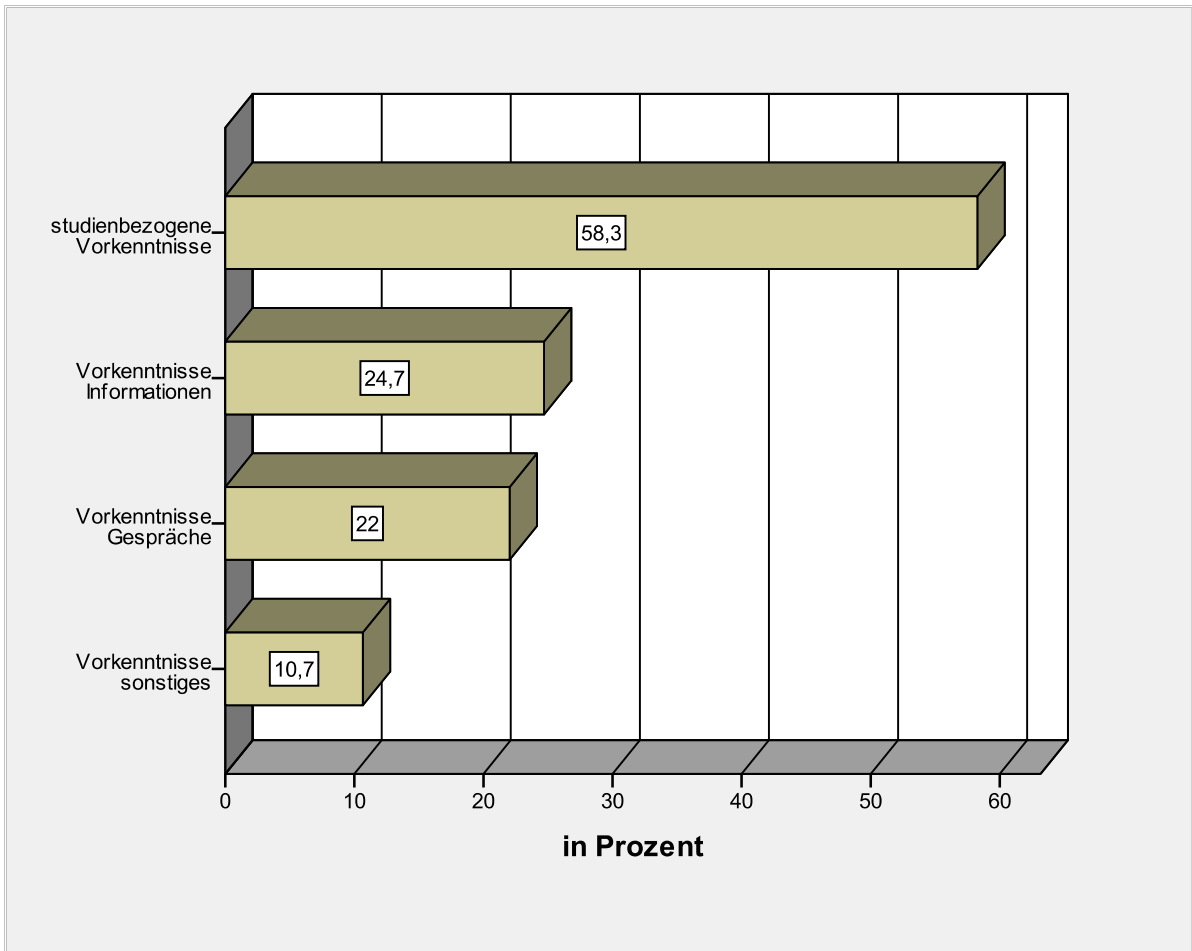
Die Tabelle zeigt die gezählten Besucher in den Infoveranstaltungen sowie die Häufigkeiten der Fragebogenrückläufe. Insgesamt konnten die Besucher 34 Informationsveranstaltungen der Fachbereiche und eine Auftaktveranstaltung besuchen.

Darstellung 6: Studiengangbesuch differenziert nach Geschlecht



zu Frage 6: Haben Sie studiengangspezifische Vorkenntnisse?

Darstellung 7: Herkunft der erworbenen Vorkenntnisse



Die Angaben in den obigen Grafiken betreffen den Zeitpunkt vor der jeweiligen besuchten Informationsveranstaltung. So geben von diesen 58,3 % der Befragten an, studiengangspezifische Vorkenntnisse zu haben.

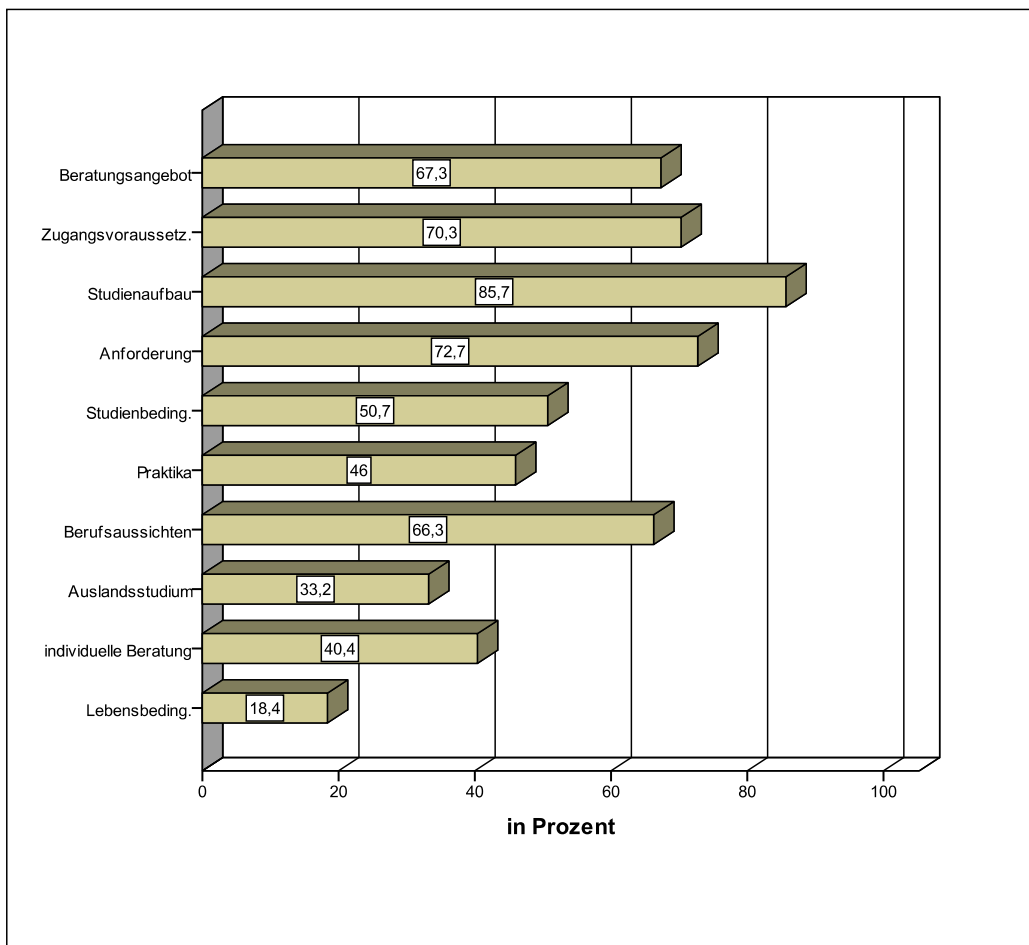
zu Frage 7: Worüber wurden Sie bei der besuchten Informationsveranstaltung informiert?

Zur Bewertung der Informationsbreite wurden zehn inhaltliche Punkte zusammengestellt, die als relevant erachtet werden können.

1. Beratungsangebot der ZSB
2. Zugangsvoraussetzungen zum Studiengang
3. Studienaufbau (Semesteranzahl/Prüfungen/Abschluss)
4. Fachliche Anforderungen (Inhalte/geforderte Fähigkeiten)
5. Studienbedingungen (Anzahl Studierende, Professoren, Räumlichkeiten)
6. Praktika während des Studiums
7. Berufsaussichten nach Abschluss
8. Möglichkeiten des ergänzenden Auslandsstudiums/-praktikums
9. weiterführende individuelle Informations- und Beratungsmöglichkeiten
10. Lebensbedingungen an der Uni Wuppertal (Wohnmöglichkeiten, kulturelles Angebot, Einrichtungen der Hochschule, wie Bibliothek, AStA, Studienberatung, usw.)

Darstellung 8: Prozentuale Angaben der wahrgenommenen Informationen

Mehrfachnennungen möglich



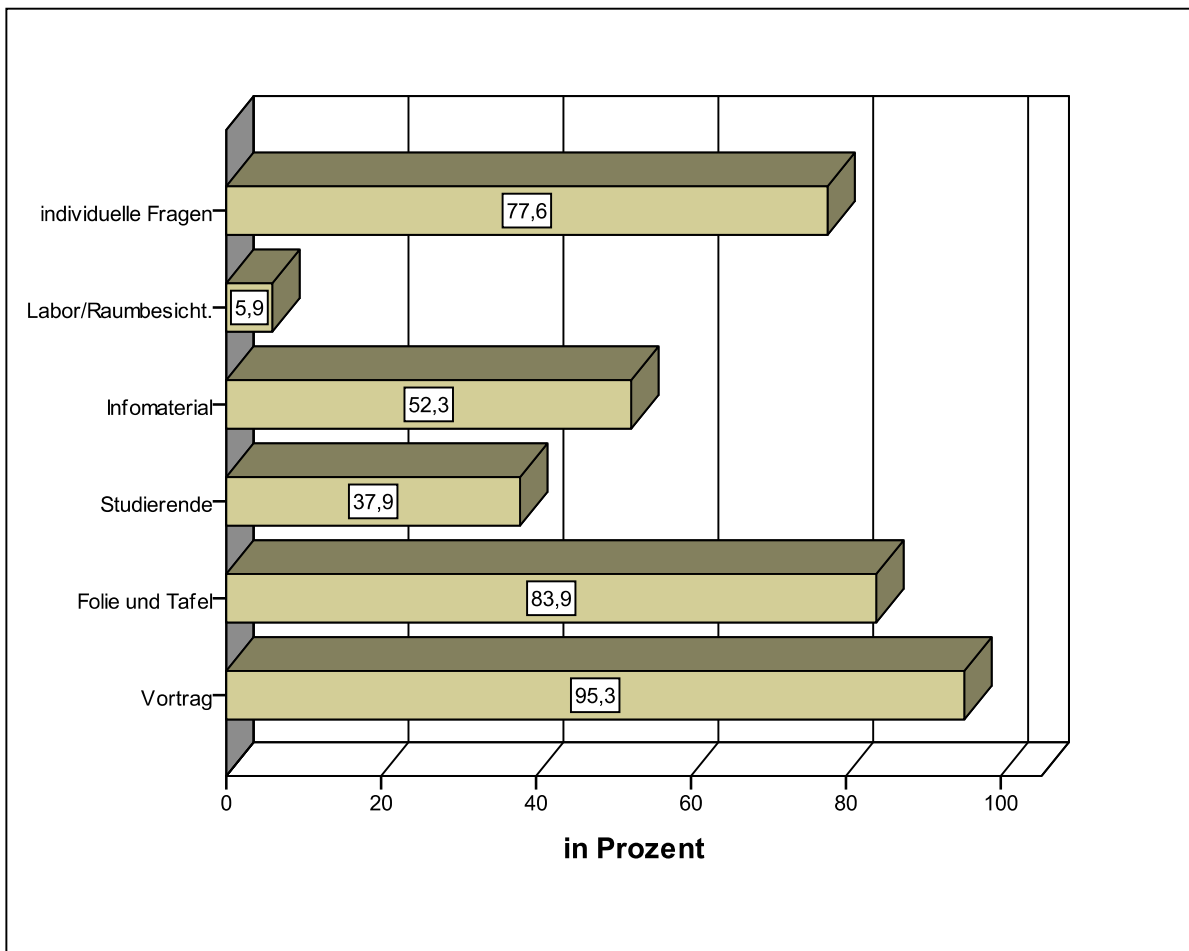
Die Darstellung 8 bezieht sich auf alle Informationsveranstaltungen der Schülerinformationstage.

zu Frage 8: Wie wurde die Informationsveranstaltung durchgeführt?

Neben den Inhalten stellt die Präsentation ein weiteres Qualifikationsmerkmal dar, das auch auf die Art der Wissensvermittlung und Lehrweise im späteren Studium hinweisen kann. Insgesamt wurde nach sechs verschiedenen Mitteln der Informationsübermittlung gefragt:

1. Der mündliche Vortrag als vorwiegend eingesetztes Medium innerhalb universitärer Lehre.
2. Ergänzung durch die Darstellung und Übersicht auf Overhead-Folien oder Tafelbildern zum besseren Überblick und als Beitrag zur Veranschaulichung und Verständlichkeit.
3. Die Teilnahme an laufenden Seminaren oder Vorlesungen. Teilnahme von Studierenden.
4. Die Ausgabe von Informationsmaterialien zur Ergänzung und Vertiefung des vermittelten Wissens.
5. Labor- und Raumbesichtigungen, die einen Überblick über Lernumfeld und die zur Verfügung stehenden technischen Mittel geben.
6. Die Möglichkeit, individuelle Fragen an Hochschullehrer, Studien- und Berufsberater zu richten.

Darstellung 9: Durchführung der Informationsveranstaltungen

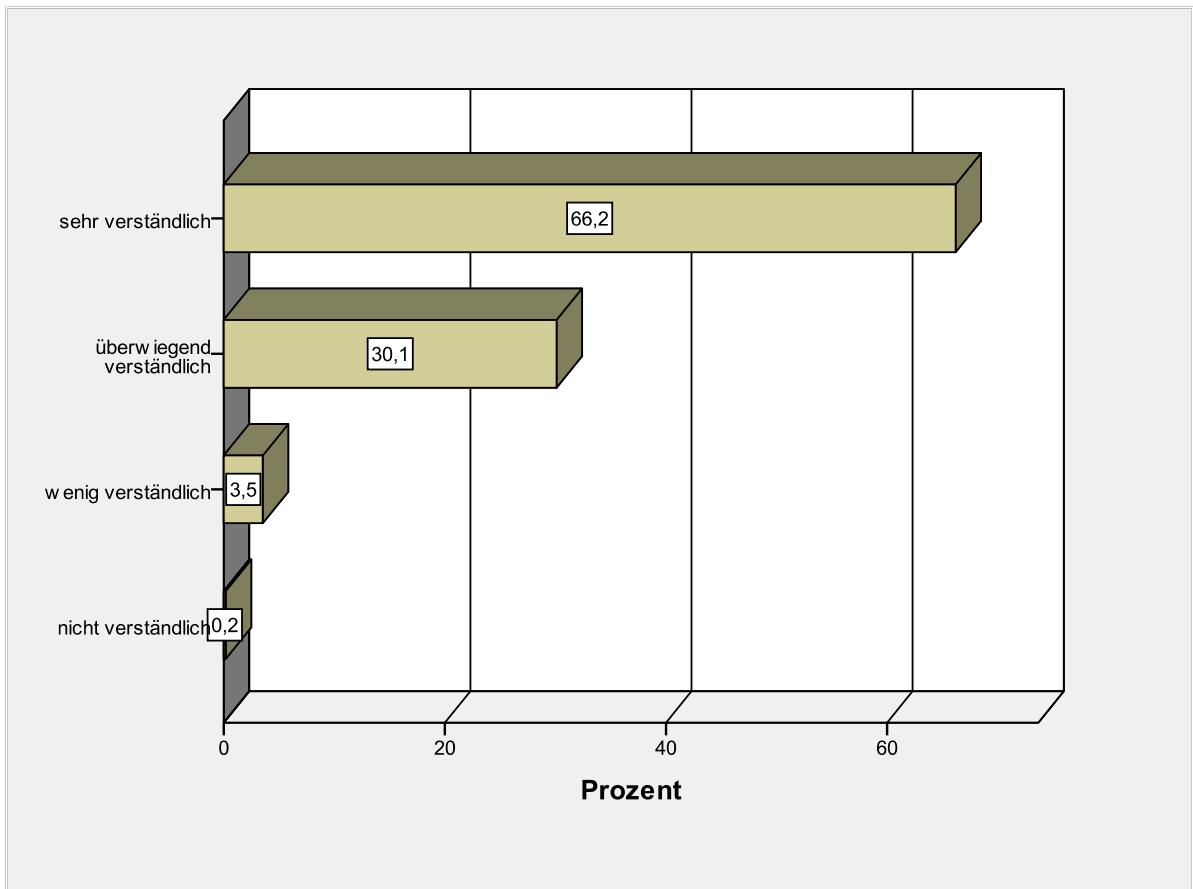


Mehrfachnennungen möglich

Darstellung 9 bezieht sich auch wieder auf alle Informationsveranstaltungen. Überwiegend wurden die Infoveranstaltungen durch Vorträge gestaltet.

zu Frage 9: War die Informationsveranstaltung für Sie verständlich?

Darstellung 10: Verständlichkeit der Infoveranstaltungen



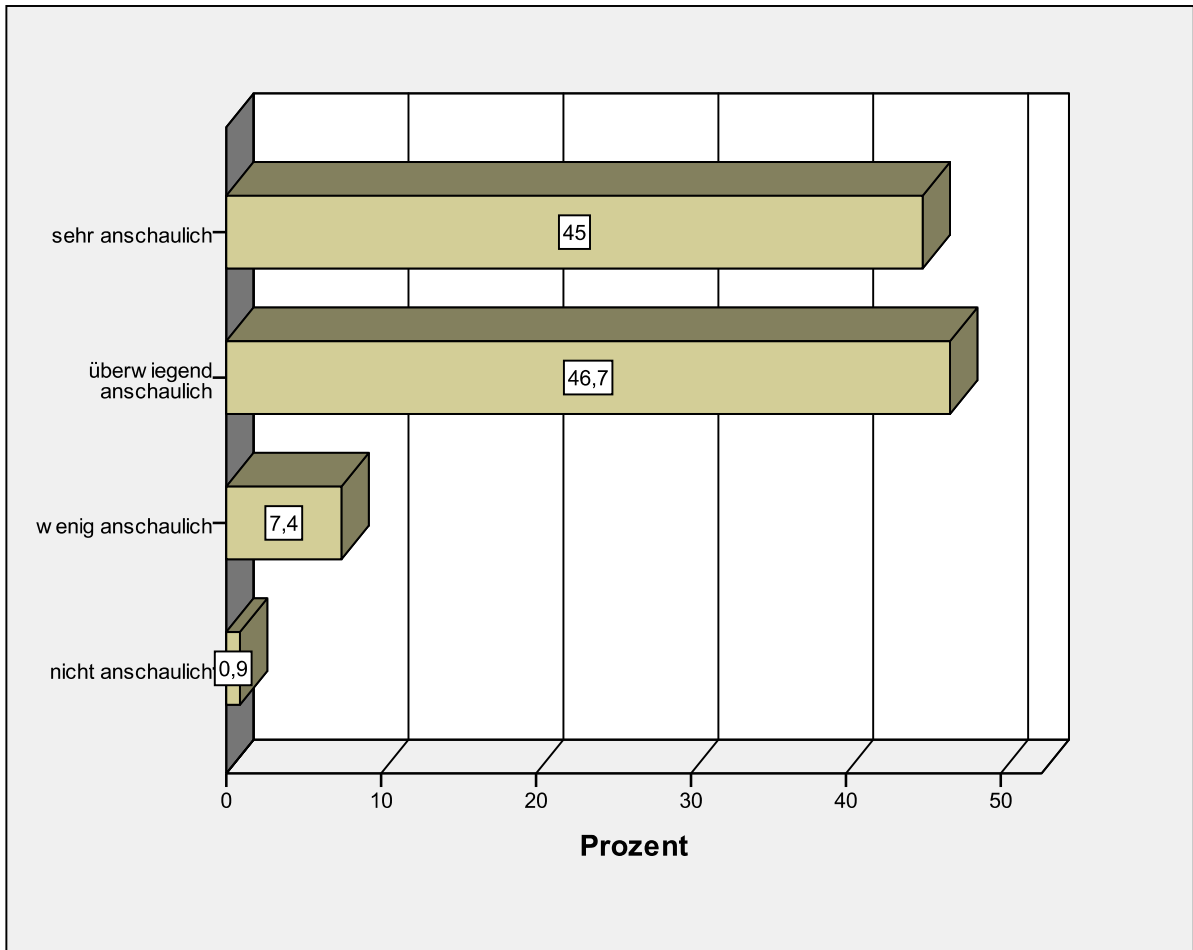
Die Einschätzung der Verständlichkeit wurde auf einer mehrstufigen Skala von „sehr“ (1), „überwiegend“ (2), „wenig“ (3) bis „gar nicht“ (4) erhoben. Der Mittelwert für die Verständlichkeit beträgt 1,4, d.h. dass die Verständlichkeit zwischen „sehr verständlich“ und „überwiegend verständlich“ liegt.

Tabelle 8: Mittelwert und Standardabweichung der Verständlichkeit

Gültige Datensätze	568
fehlende Angaben	11
Mittelwert	1,4
Standardabweichung	0,6

zu Frage 10: War die Informationsveranstaltung – z.B. durch Tafelbilder, Folien, Besichtigungen von Räumen, Labors etc. – für Sie anschaulich gestaltet?

Darstellung 11: Anschaulichkeit der Infoveranstaltungen



Die Einschätzung der Anschaulichkeit wurde auf einer mehrstufigen Skala von „sehr“ (1), „überwiegend“ (2), „wenig“ (3) bis „gar nicht“ (4) erhoben.

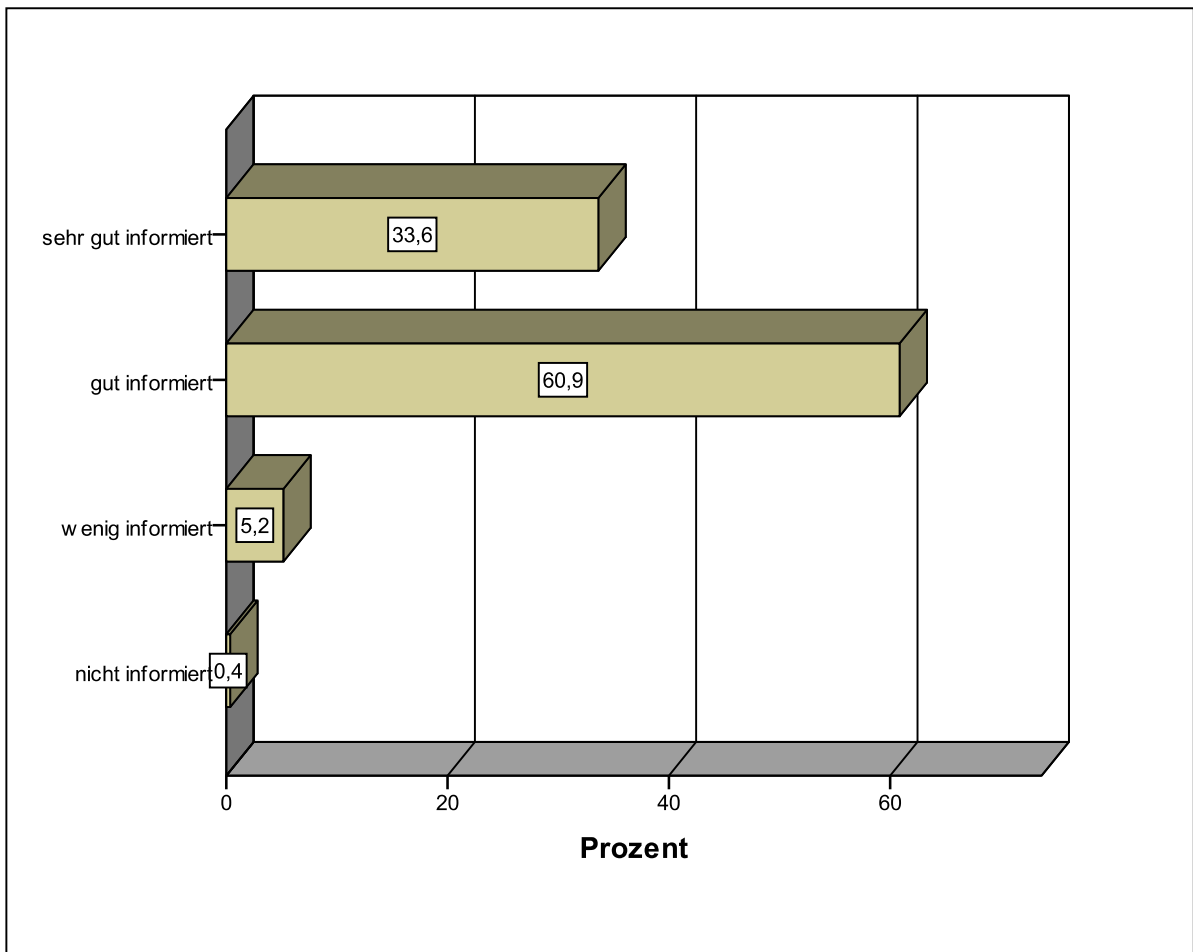
Die Besucher bewerteten die Anschaulichkeit aller Vorträge von „sehr“ bis „überwiegend anschaulich“. Der Mittelwert für die Anschaulichkeit beträgt 1,6. Die Streuung um den Mittelwert (Standardabweichung) ist im Vergleich zu den vorherigen und den nachfolgenden Gütekriterien am größten (0,7). Die Meinungen der Besucher über die Anschaulichkeit der Vorträge variieren mehr als bei der Verständlichkeit und Informationsgüte.

Tabelle 9: Mittelwert und Standardabweichung der Anschaulichkeit

Gültige Datensätze	565
Fehlende Angaben	14
Mittelwert	1,6
Standardabweichung	0,7

zu Frage 11: Wie gut fühlen Sie sich durch die Veranstaltung über den Studiengang informiert?

Darstellung 12: Informationszufriedenheit der Besucher



Die Einschätzung der Informiertheit der Teilnehmer wurde auf einer mehrstufigen Skala von "sehr" (1), "überwiegend" (2), "wenig" (3) bis "gar nicht" (4) erhoben. Die Besucher fühlten sich in allen Informationsveranstaltungen überwiegend „gut“ informiert. Der Mittelwert für die Informationsgüte beträgt 1,7. Die Standardabweichung beträgt 0,6.

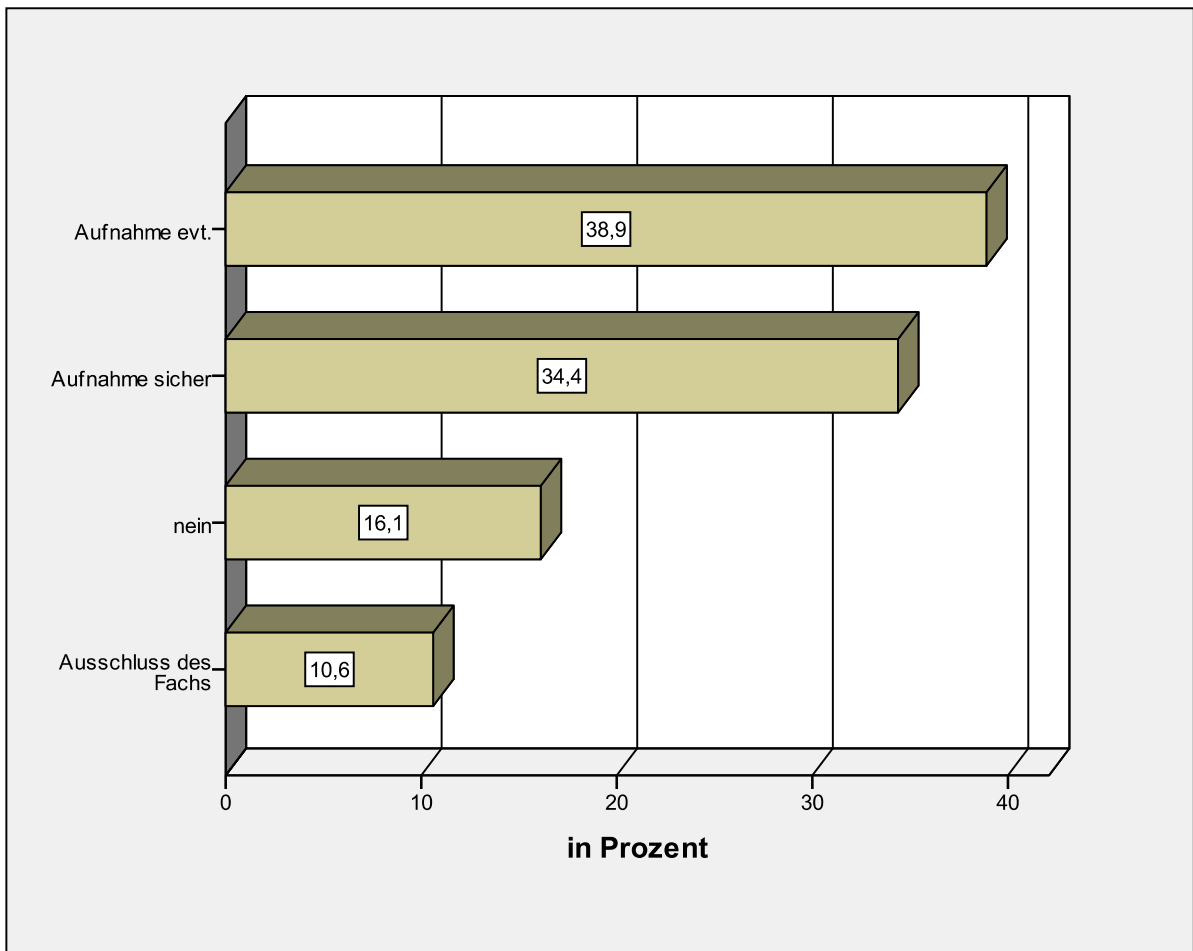
Tabelle 10: Mittelwert und Standardabweichung der Informationsgüte

Gültige Datensätze	562
Fehlende Datensätze	17
Mittelwert	1,7
Standardabweichung	0,6

zu Frage 12: Welchen Einfluss haben die Schülerinformationstage auf die Studien- und Berufswahlentscheidung der Schüler?

Um den unmittelbaren Einfluss der Schülerinformationstage auf die Studien- und Berufswahl der Besucher einschätzen zu können, standen vier Antwortmöglichkeiten zur Verfügung. Es konnte ein Votum für die Entscheidungsfindung für das besuchte Fach, für ein anderes Fach, gegen das Studium in einem Fach getroffen werden und schließlich der Einfluss der Schülerinformationstage auf die Studienwahl negiert werden, wobei diese Entscheidung mit einer qualitativen Antwortmöglichkeit versehen war, um Begründungen zu erfassen.

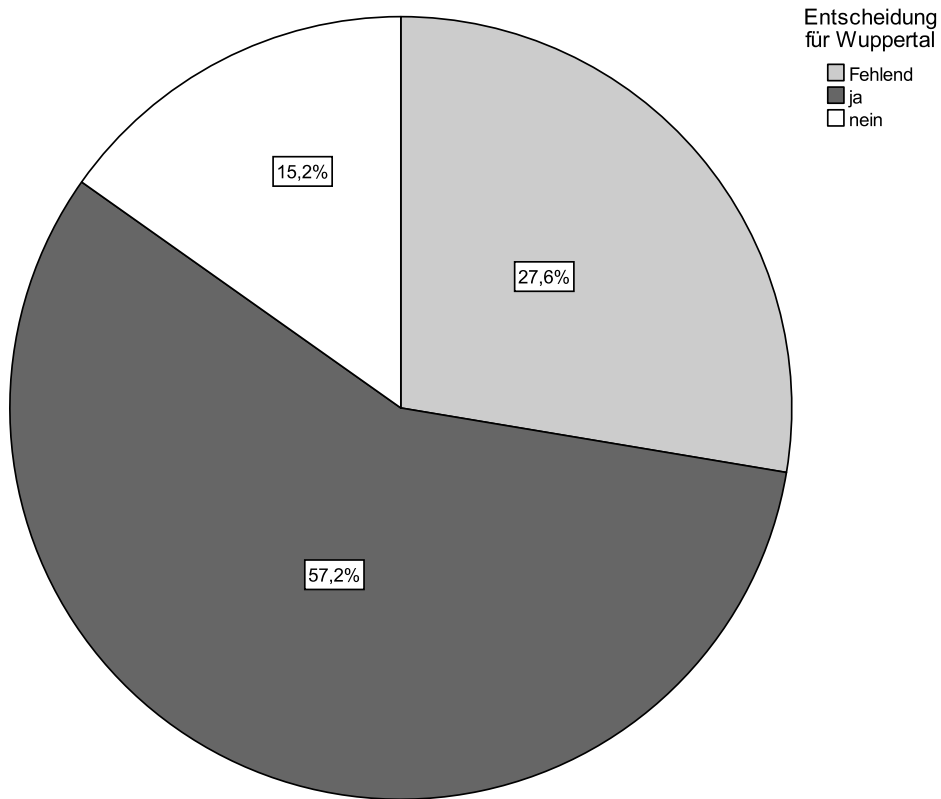
Darstellung 13: Einfluss auf die Studienentscheidung



Die Informationsveranstaltungen haben für den Großteil der Besucher einen bedeutenden Einfluss auf die Studienwahl. Teilweise bestätigte sich die zuvor getroffene Entscheidung der Besucher für ein Studienfach nach der Informationsveranstaltung. Einige Besucher bevorzugten nach der Veranstaltung ein Alternativfach oder ein Wunschfach. Andere Schüler orientierten sich bezüglich der Entscheidung zwischen einer Berufsausbildung bzw. eines Studiums völlig neu.

zu Frage 13: Wenn ein Studium in einem der besuchten Fachbereiche für Sie in Frage kommt, würden Sie sich dann für die Universität Wuppertal als Studienort entscheiden?

Darstellung 14: Entscheidung über die Studienaufnahme in Wuppertal



Die Universität Wuppertal würde von 57,2% der Befragten als Studienort gewählt werden. Die meistgenannten Gründe der Befragten für und gegen den Studienort Wuppertal werden nachfolgend genannt.

Als Gründe für den Studienort Wuppertal wurden genannt (siehe im Einzelnen Liste Anhang):

- Nähe
- Guter Ruf
- BUW attraktiv/angenehme Atmosphäre
- Gutes Studienangebot
- Einzigartiges Studienangebot
- Gute Erreichbarkeit
- Gute Informationsveranstaltung
- Industrial Design sehr gut
- Gute Betreuung

Als Gründe gegen den Studienort Wuppertal wurden genannt (siehe im Einzelnen Liste im Anhang):

- Wunsch, weg zu ziehen bzw. das Elternhaus zu verlassen
- Gewünschtes Studienangebot nicht vorhanden
- Auslandsstudium bevorzugt
- Andere Universitäten attraktiver/noch nicht ausgeschlossen
- Stadt Wuppertal unattraktiv
- BUW unattraktiv

zu Frage 14: Was können wir tun, um die Schülerinformationstage in Zukunft zu verbessern?

Um die Schülerinformationstage zu verbessern, wurden von den Besuchern die folgenden meistgenannten Vorschläge gemacht (siehe im Einzelnen Liste im Anhang):

- Bessere Beschilderung
- Raumorganisation verbessern
- Führung anbieten
- Mehr Werbung
- Studierende einbeziehen
- Inhalte des Faches besser darlegen
- Anschaulichere Gestaltung (Studienaufbau)

4. Anhang

Tabelle 1: Schulort und Schule der Besucher (alphabetisch nach Schulort)

Schulort		Geschlecht		Gesamt	
		männlich	weiblich		
Wuppertal	Schule	Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium	0	5	5
		St.-Anna-Gymnasium	11	14	25
		Rudolf-Steiner-Schule	0	5	5
		Herder-Schule	3	0	3
		Gymnasium-Wermelskirchen	0	1	1
		Gymnasium-Vohwinkel	9	20	29
		Gymnasium-Sedanstraße	4	1	5
		Gymnasium-Bayreuther-Straße	1	8	9
		Gymnasium-am-Kothen	3	7	10
		Gymnasium-Vohwinkel	1	6	7
		Gesamtschule-Vohwinkel	2	0	2
		Gesamtschule-Langerfeld	5	4	9
		Gesamtschule-Barmen	0	6	6
		Ganztagsgymnasium-Johannes-Rau	1	1	2
		Erich-Fried-Gesamtschule	1	1	2
		Else-Lasker-Schüler-Gesamtschule	14	10	24
		Carl-Fuhlrott-Gymnasium	3	25	28
		Carl-Duisberg-Gymnasium	14	10	24
		BK-Werther-Brücke	1	0	1
		BK-Elberfeld	0	1	1
		BK-Barmen	0	9	9
BK-am-Haspel	24	1	25		
Keine Angabe	0	1	1		
Gesamt		97	136	233	
Wülfrath	Schule	Gymnasium-Wülfrath	3		3
	Gesamt		3		3
Wipperfürth	Schule	St. Angela Gymnasium		1	1
	Gesamt			1	1
Wetter	Schule	Geschwister-Scholl-Gymnasium		3	3
	Gesamt			3	3
Wermelskirchen	Schule	Gymnasium-Wermelskirchen	3	6	9
	Gesamt		3	6	9

Wegberg	Schule	Maximilian-Kolbe-Gymnasium		1	1
	Gesamt			1	1
Wanne-Eickel	Schule	Gymnasium-Eickel		1	1
	Gesamt			1	1
Velbert	Schule	Nikolaus-Ehlen-Gymnasium	0	4	4
		Geschwister-Scholl-Gymnasium	4	1	5
		Gesamtschule-Velbert-Mitte	1	0	1
		BK-Bleiberquelle	0	1	1
	Gesamt		5	6	11
Unna	Schule	Gesamtschule-Unna	0	1	1
		Ernst-Barlach-Gymnasium	1	0	1
	Gesamt		1	1	2
Stuttgart	Schule	Kerschensteinerschule		1	1
	Gesamt			1	1
Solingen	Schule	Humboldt-Gymnasium	6	0	6
		Gymnasium-Vogelsang	6	1	7
		Gymnasium-Schwertstraße	0	1	1
		Geschwister-Scholl-Schule	1	1	2
		Friedrich-Albert-Lange-Gesamtschule	2	1	3
	August-Dicke-Schule	1	4	5	
Gesamt		16	8	24	
Schwelm	Schule	Märkisches-Gymnasium-Schwelm		3	3
	Gesamt			3	3
Remscheid	Schule	Leibniz-Gymnasium	1	2	3
		Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium	3	3	6
		Albert-Einstein-Gesamtschule	0	9	9
	Gesamt		4	14	18
Overath	Schule	Paul-Klee-Gymnasium	2	4	6
	Gesamt		2	4	6
Opladen	Schule	Marienschule	1	1	2
	Gesamt		1	1	2
Neuss	Schule	Quirinus-Gymnasium	0	1	1
		Gymnasium-Norf	0	1	1
		Alexander-von-Humboldt-Gymnasium	1	3	4
	Gesamt		1	5	6
Mühlheim	Schule	BK-Mühlheim	1		1

	Gesamt		1		1
Monheim	Schule	Otto-Hahn-Gymnasium		2	2
	Gesamt			2	2
Mönchengladbach	Schule	Stift Humanistisches-Gymnasium	0	2	2
		Gymnasium-Oberkirchen	1	0	1
	Gesamt		1	2	3
Mettmann	Schule	Konrad-Heresbach-Gymnasium	3		3
		BK-Neandertal	1		1
	Gesamt		4		4
Leverkusen	Schule	Marienschule	2	0	2
		Gesamtschule-Leverkusen-Schlebusch	1	2	3
		BK-Leverkusen	3	2	5
	Gesamt		6	4	10
Leichlingen	Schule	Gymnasium-Leichlingen		3	3
	Gesamt			3	3
Langenfeld	Schule	Bettina-von-Arnim-Gesamtschule		1	1
	Gesamt			1	1
Langenberg	Schule	Gymnasium-Langenberg		2	2
	Gesamt			2	2
Krefeld	Schule	Ricarda-Huch-Gymnasium	1		1
	Gesamt		1		1
Korschenbroich	Schule	Gymnasium-Korschenbroich	1	1	2
	Gesamt		1	1	2
Köln	Schule	Rhein-Gymnasium	0	2	2
		Kaiserin-Augusta-Schule	0	1	1
		Gymnasium-Thusneldastraße	0	1	1
		Friedrich-Wilhelm-Gymnasium	1	1	2
		Elisabeth-von-Thüringen-Gymnasium	0	1	1
		AMA-Kolleg	0	1	1
	Gesamt		1	7	8
Kempen	Schule	Thomaeum	1		1
	Gesamt		1		1
Karst	Schule	Quirinus-Gymnasium		1	1
	Gesamt			1	1

Kamen	Schule	Gesamtschule-Kamen		5	5
	Gesamt			5	5
Kalkar	Schule	Jan-Juest-Gymnasium	1		1
	Gesamt		1		1
Hilden	Schule	Riehl-Kolleg		1	1
		Helmholz-Gymnasium		1	1
		Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium		8	8
	Gesamt			10	10
Herdecke	Schule	Friedrich-Harkort-Schule		6	6
	Gesamt			6	6
Hattingen	Schule	Gymnasium-Waldstraße		1	1
		Gesamtschule-Hattingen		1	1
	Gesamt			2	2
Hagen	Schule	Theodor-Heuss-Gymnasium	0	2	2
		Gymnasium-Hohenlimburg	0	1	1
		Gesamtschule-Haspe	0	1	1
		Cuno-BK 2	1	1	2
		Christian-Rohlf's-Gymnasium	0	4	4
	Gesamt		1	9	10
Haan	Schule	Gymnasium-Haan	1	5	6
	Gesamt		1	5	6
Gevelsberg	Schule	Gymnasium-Gevelsberg		1	1
	Gesamt			1	1
Gelsenkirchen	Schule	BK-Wirtschaft-und-Verwaltung		1	1
	Gesamt			1	1
Geilenkirchen	Schule	Bischöfliches-St.-Ursula-Gymnasium	1	3	4
	Gesamt		1	3	4
Frankreich	Schule	Lycee Faidherbe		1	1
	Gesamt			1	1
Essen	Schule	Ruhrkolleg	0	1	1
		Nord-Ost-Gymnasium	0	1	1
		Maria-Wächtler-Gymnasium	0	1	1
		Leibniz-Gymnasium	1	0	1
		Gymnasium-Essen-Werden	0	1	1
		Gesamtschule-Nord	0	2	2

		BMV-Schule	0	1	1
		Gesamt	1	7	8
Erkrath	Schule	Gymnasium-Neandertal	3	1	4
		Gesamt	3	1	4
Erfstadt	Schule	Gymnasium-Erfstadt		1	1
		Gesamt		1	1
Ennepetal	Schule	Reichenbach-Gymnasium	2	4	6
		Gesamt	2	4	6
Düsseldorf	Schule	Weiterbildungskolleg	0	1	1
		Walter-Eucken-BK	0	1	1
		St.-Ursula-Gymnasium	0	3	3
		Riehl-Kolleg	1	1	2
		Marie-Curie-Gymnasium	1	0	1
		Luisengymnasium	0	1	1
		Lessing-Gymnasium	0	1	1
		Geschwister-Scholl-Gymnasium	0	1	1
		Georg-Büchner-Gymnasium	0	10	10
		Cecilien-Gymnasium	0	1	1
		AMD Düsseldorf	0	2	2
		Abendgymnasium-Düsseldorf	1	0	1
		Gesamt	3	22	25
Dortmund	Schule	Gymnasium-an-der-Schweizer-Allee		2	2
		Gesamt		2	2
Dormagen	Schule	Bettina-von-Arnim-Gymnasium		3	3
		Gesamt		3	3
Coesfeld	Schule	Pictorius BK		2	2
		Gesamt		2	2
Bonn	Schule	Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium	1		1
		Amos-Comenius-Gymnasium	1		1
		Gesamt	2		2
Bergisch-Gladbach	Schule	Gesamtschule-Paffrath	1	1	2
		Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium	4	0	4
		Gesamt	5	1	6
Attendorn	Schule	Rivius-Gymnasium		1	1
		Gesamt		1	1

Arnsberg	Schule	St.-Ursula-Gymnasium	1		1
	Gesamt		1		1
Altena	Schule	Burggymnasium-Altena	5	1	6
	Gesamt		5	1	6
Keine Angabe	Schule	-	51	49	100
	Gesamt		51	49	100
Gesamt			226	351	577

Liste: Gründe für Wuppertal als Studienort

für Wuppertal, weil ...

	Häu- figkeit	Prozent
Nähe	184	47,1
BUW ansprechend	24	6,1
BUW Standort: Erreichbarkeit, Lage, Wohnmöglichkeiten	17	4,3
BUW hat angenehme Atmosphäre	15	3,8
BUW allgemein positiv	13	3,3
guter Ruf	10	2,6
gutes Studienangebot	9	2,3
BUW hat breit gefächertes Angebot	7	1,8
wenig Studierende	7	1,8
BUW Lehrende positiv	6	1,5
gute Betreuung	6	1,5
BUW hat angenehme Größe	5	1,3
Industrial Design sehr gut	5	1,3
Stadt Wuppertal positiv	5	1,3
Bekannte an BUW	4	1,0
EFV	4	1,0
finanzielle Vorteile	4	1,0
BUW bietet einzigartiges Studienangebot	3	,8
gute Berufsaussichten	3	,8
gute Informationsveranstaltung	3	,8
gute Rankingergebnisse	3	,8
gute Vorstellung	3	,8
Studierende wirkten überzeugend	3	,8
bereits Studium an BUW	2	,5
BUW bietet gute Ausbildung	2	,5
BUW ist übersichtlich und familiär	2	,5
Empfehlung	2	,5
Gefühl gut aufgehoben zu sein	2	,5
gute Ausstattung	2	,5
gutes Konzept	2	,5
individuelle Förderung	2	,5
KombiBA	2	,5
Praxisbezogene Lehre	2	,5

Studienstruktur	2	,5
Duales Studium	1	,3
Exkursionen	1	,3
fachliche Unterstützung	1	,3
Freunde	1	,3
gut strukturiert	1	,3
gute Arbeitsmöglichkeiten an der BUW	1	,3
gute Astroteilchenphysik	1	,3
gute Einrichtung	1	,3
gute Lehrende	1	,3
gute Räumlichkeiten	1	,3
gute Schwerpunktsetzung	1	,3
gute Studienbedingungen	1	,3
gute Voraussetzungen	1	,3
hohe Informationsgüte	1	,3
Inhalte ansprechend	1	,3
Innovativ	1	,3
Interessant	1	,3
interessante Auswahlmöglichkeiten	1	,3
niedrige NC-Werte	1	,3
Offenheit	1	,3
Psychologiestudium an BUW möglich	1	,3
Qualität	1	,3
Schwebebahn	1	,3
von allen besuchten Hochschulen BUW am attraktivsten	1	,3
Vorstellung gut	1	,3
Zusammenarbeit zwischen Lehrenden und Studierenden	1	,3
Gesamt	391	100,0

Liste: Gründe gegen Wuppertal als Studienort

gegen Wuppertal, weil ...

	Häufigkeit	Prozent
neue Stadt kennenlernen, Elternhaus verlassen	17	21,3
Gewünschtes Studienangebot nicht an BUW	13	16,3
Auslandsstudium bevorzugt	8	10,0
BUW unattraktiv	8	10,0

Stadt Wuppertal unattraktiv	8	10,0
andere Universität bevorzugt	6	7,5
schlechter Ruf BUW	6	7,5
andere Stadt bevorzugt	2	2,5
Informationen zum Auslandsstudium	2	2,5
Noch keine Entscheidung	2	2,5
B.Sc. bevorzugt	1	1,3
BUW zu klein	1	1,3
gerade erst angelaufen	1	1,3
Interesse für anderes Studienangebot	1	1,3
Kosten	1	1,3
schlechte Erreichbarkeit	1	1,3
theoretischer Schwerpunkt des Faches sagt nicht zu	1	1,3
zu viele Ausländer	1	1,3
Gesamt	80	100,0

Liste: Verbesserungsvorschläge der Besucher

Verbesserung

Verbesserungsvorschläge	Häufigkeit	Prozent
Keine Angabe	451	77,9
Anschaulichere Darstellung	5	,9
Ansprechpartner für Praktikum einbeziehen	1	,2
Arbeiten der Studierenden präsentieren	1	,2
Bessere Beschilderung	26	4,5
Bessere Flyer, übersichtlichere Termine	1	,2
Bessere Informationen über die Veranstaltung	1	,2
Bessere Organisation, strafferer Ablauf, mehr allgemeine Informationen zum Studium	1	,2
Bessere Terminübersicht	1	,2
Bessere Vorbereitung (Folien unleserlich)	1	,2
Bessere Wegbeschreibung	1	,2
Besucher aktiv einbeziehen	1	,2
Bildmaterial, Übersichten	1	,2
Campustransfer	1	,2
Dozenten pünktlich erscheinen	1	,2
Engere Zusammenarbeit mit den Schulen	1	,2
Erfahrungen Studierender einbringen	1	,2
Führung über Campus	3	,5
Individuelle Beratungsangebote	1	,2
Infomappe für Besucher zusammenstellen	4	,7
Informationen über geeignete andere Hochschulen	1	,2
Informationen zu Berufsaussichten	1	,2
Informationen zum EFV vorziehen	1	,2
Inhaltliche Wiederholungen vermeiden	1	,2
Kaffee und Kuchen	3	,5
Mappenbeispiele präsentieren	1	,2
Mehr Materielles, mehr Projekte	1	,2
Mehr Werbung	10	1,7
Mehr Werbung an Schulen	14	2,4
Mehr Zeit für Fahrt zwischen Universitätsstandorten einplanen	2	,3
Mehr Zeit für Fragen einplanen	1	,2
Projekte/Arbeiten vorstellen	1	,2
Raumorganisation verbessern	9	1,6
Schnupperveranstaltungen	1	,2

Studienaufbau/-inhalte nachvollziehbarer darstellen	11	1,9
Studierende einbeziehen	10	1,7
Studierende einbeziehen, Berufsaussichten	1	,2
Studierende mehr einbeziehen, exemplarischen Studieninhalte präsentieren	1	,2
Termine und Zeiten auf Plakate und Flyer	1	,2
Vortrag interessanter gestalten, anprechendere Räumlichkeiten	2	,3
Weniger Negativmarketing	1	,2
Zu Beginn Struktur des Vortrags vorstellen	1	,2
Gesamt	579	100,0



**Bergische Universität
Wuppertal**

SCHÜLERINFORMATIONSTAGE 2010

Befragung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

wir freuen uns über Ihre Teilnahme an den Schülerinformationstagen.
Mit der Beantwortung der nachfolgenden Fragen können Sie uns helfen, das Informationsangebot künftig noch besser zu gestalten.

Die Beantwortung dauert ca. 7 Minuten.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Unsere Befragung erfolgt **anonym**. Da Sie jedoch mehrere Veranstaltungen besuchen können und dann mehrere Fragebögen abgeben, ist es nötig, die genaue Besucherzahl mit einem „Code“ zu erfassen.

Der „Code“ ergibt sich aus

- a) dem 1. Buchstaben des Vornamens Ihrer Mutter**
- b) dem 1. Buchstaben des Vornamens Ihres Vaters**
- c) dem Monat Ihres Geburtsdatums**

Beispiel-Code:

Sonja
 π

Bernd
 π

4.01.1990
 π

Bitte tragen Sie hier Ihren „Code“ ein:

π

1. Buchstabe Mutter

π

1. Buchstabe Vater

π

Geburtsmonat

1. Angaben zur Person (Bitte Zutreffendes ankreuzen bzw. ergänzen)

Alter: _____

männlich

weiblich

Wohnort (Stadt, Bundesland): _____

Ich bin: Schülerin / Schüler

Auszubildende/r oder Berufstätige/r

Name der Schule: _____ Ort: _____

Schulform: _____ Jahrgangsstufe: _____

Ich habe eine abgeschlossene Schulbildung mit folgendem Abschluss: _____

Ich mache zur Zeit eine Ausbildung zur/zum _____

Ich habe eine abgeschlossene Ausbildung als _____

sonstige Tätigkeit: _____

2. Wie wurden Sie auf die Schülerinformationstage aufmerksam? (Mehrfachnennungen möglich)

Information durch Schule

Homepage der Universität

Plakate

Zentrale Studienberatung

Agentur für Arbeit

Programmheft der Schülerinformationstage

Medien (TV, Radio, Zeitung)

Gespräch mit Bekannten

Lesezeichen

Sonstiges _____

3. Welchen Studiengang haben Sie gerade besucht?

Kombinatorischer Bachelor of Arts/
Lehramtsstudium

Angewandte Naturwissenschaften

Anglistik/ Amerikanistik

Architektur

Bauingenieurwesen

Biologie

Chemie/ Lebensmittelchemie

Druck- und Medientechnologie/
Druck- und Medientechnik

Elektrotechnik/ Informationstechnologie

Evangelische/ Katholische Theologie

Farbtechnik/ Raumgestaltung/
Oberflächentechnik

Französisch

Germanistik

Geschichte

Gesundheitsökonomie und -management

Industrial Design

Kunst

Lateinische Philologie

Maschinenbau

Mathematik/ Informatik (Lehramt)

Mathematik/ Wirtschaftsmathematik (BA, MA)

Mediendesign und Designtechnik

Musik

Pädagogik

Philosophie

Physik

Politikwissenschaft

Psychologie

Sicherheitstechnik

Sozialwissenschaften/ Soziologie/
und Wirtschaftslehre/ Politik

Spanisch

Sportwissenschaft

Verkehrswirtschaftsingenieurwesen/
Wirtschaftsingenieurwesen/ Elektrotechnik

Wirtschaftswissenschaft (BA, MA)

Wirtschaftswissenschaft als Fach im Kombi BA

4. Wie wurde die Auswahl der besuchten Veranstaltung/-en getroffen:

selbständig, nach Interesse

Besuch mit der ganzen Klasse/Gruppe

Auswahl durch Lehrer/-in

Sonstiges _____

5. Haben Sie schon einen Studien- bzw. Berufswunsch?

- Nein Ja, nämlich
-

6. Haben Sie studiengangspezifische Vorkenntnisse?

- Nein
- Ja, und zwar durch Gespräche mit Verwandten bzw. Bekannten
 Informationen durch Literatur, Berufsberatung, Praktika etc.
 Sonstiges _____

7. Worüber wurden Sie bei der besuchten Informationsveranstaltung informiert?
(Mehrfachnennungen möglich)

- Beratungsangebot der Zentralen Studienberatung
- Zugangsvoraussetzungen zu diesem Studiengang
- Studienaufbau (Semesteranzahl/Prüfungen/Abschluss)
- fachliche Anforderungen (Inhalte/geforderte Fähigkeiten)
- Studienbedingungen (Anzahl Studierende, Professoren, Räumlichkeiten)
- Praktika während des Studiums
- Berufsaussichten nach Abschluss
- Möglichkeiten des ergänzenden Auslandsstudiums/ -praktikums
- weiterführende individuelle Informations- und Beratungsmöglichkeiten
- Lebensbedingungen an der Uni Wuppertal (Wohnmöglichkeiten, kulturelles Angebot, Einrichtungen der Hochschule wie Bibliothek, ASTA usw.)

8. Wie wurde die Informationsveranstaltung durchgeführt? (Mehrfachnennungen möglich)

- mündlicher Vortrag durch Professor/Dozent/Fachschaftsvertreter
- Übersichten auf Overhead-Folien/Tafelbildern
- Teilnahme von Studierenden
- Ausgabe von schriftlichem Info-Material
- Labor- oder Raumbesichtigungen
- Möglichkeiten, individuelle Fragen zu stellen

9. War die Informationsveranstaltung für Sie verständlich?

(Bitte kreuzen Sie die am ehesten zutreffende Aussage an)

sehr verständlich überhaupt nicht verständlich

10. War die Informationsveranstaltung - z.B. durch Tafelbilder, Folien, Besichtigungen von Räumen, Labors etc. - für Sie anschaulich gestaltet?

(Bitte kreuzen Sie die am ehesten zutreffende Aussage an)

sehr anschaulich überhaupt nicht anschaulich

11. Wie gut fühlen Sie sich durch die Veranstaltung über den Studiengang informiert?
(Bitte kreuzen Sie die am ehesten zutreffende Aussage an)

sehr gut informiert **überhaupt nicht informiert**

12. Haben die Veranstaltungen der Schülerinformationstage Einfluss auf die Entscheidung Ihrer Studien- und Berufswahl?

eher **Ja**, und zwar bin ich sicher, dass ich ein Studium im Fach

_____ aufnehmen werde.

ziehe ich ein Studium im Fach

_____ jetzt eher in Betracht

weiß ich jetzt, dass ein Studium im Fach

_____ für mich nicht in Frage kommt

eher **Nein**, und zwar weil

13. Wenn ein Studium in einem der besuchten Fachbereiche für Sie in Frage kommt, würden Sie sich dann für die Universität Wuppertal als Studienort entscheiden?

Ja, weil _____

Nein, weil _____

14. Was können wir tun, um die Schülerinformationstage in Zukunft zu verbessern?

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Bitte geben Sie den ausgefüllten Bogen an einer der aufgeführten Stellen ab:

1. StudienberaterIn, Professor nach der Veranstaltung

2. Zentrale Studienberatung, Gebäude B

3. Pförtner in der „Information“, Gebäude G, Ebene 08
(gegenüber Bushaltestelle „Universität“)

4. per Post an: Bergische Universität
 Zentrale Studienberatung
 Gaußstraße 20
 42119 Wuppertal

5. per Fax an: ZSB Zentrale Studienberatung, Fax-Nr: 0202-439-2597